

## Fontane, Theodor: 5. (1851)

- 1 Es hat das Herz viel Todte zu bestatten!
- 2 Sie, die gelebt drin und es ganz besessen,
- 3 Verriethen's oder lernten's doch vergessen,
- 4 Sie wurden kalt, wie heiß geglüht sie hatten.
  
- 5 Die Besten selbst, und ob einst ohn' Ermatten
- 6 Ihr Lieben sie verschwendrisch zugemessen,
- 7 Längst pflanzt mein Herz an ihrem Grab Cypressen,
- 8 Sie leben noch, und wurden dennoch — Schatten.
  
- 9 Ein jeder Tag sieht neue Kreuze ragen;
- 10 Wohl weint das Herz, — doch Mannes-Kraft
- 11 und Würde
- 12 Lehrt immer neu
  
- 13 Nur sollt ich je als schwerste Lebensbürde
- 14 Auch
- 15 Mein Herze fühlt es, daß es brechen würde.

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20072>)